Neu? - Nein, mit Perwoll gewaschen...

Crossover-Chaos: Danjel Lexar, Tejo Kataya und Varis Namreth - gemeinsam auf Tour?

Von Lyessa

Teil 5: Beim ersten Kratzen im Hals

Erst ist das ganze Bild lediglich schwarz. Nur allmählich lassen sich gewisse Konturen ausmachen. Schließlich gewöhnt sich das Auge des Betrachters an die herrschende Dunkelheit und erkennt eine kleine Lichtung inmitten eines Laubwaldes, auf der um die Überreste eines längst heruntergebrannten Feuers Tejo, Danny und Varis friedlich schlummernd liegen.

Die Kamera schwenkt langsam über die drei und bleibt bei Varis hängen, der - nur durch ein schwaches Glitzern im Dunkel der Nacht zu erkennen - plötzlich seine Augen öffnet. Geräuschlos und geschmeidig erhebt er sich und tritt näher an den schlafenden Danny heran. Langsam fährt er mit der Hand in eine an der Seite seiner Hose verborgene Tasche und holt ein schmales Messer hervor, dessen Klinge im schwachen Mondlicht ebenso unheilverkündend wie dramatisch aufblitzt.

Noch während Varis sich immer tiefer über sein schlummerndes Opfer beugt, ist von diesem ein leises Grunzen zu hören. Sofort hält Varis inne und beobachtet Danny eine Weile eingehend. Als außer einem gleichmäßigen Atmen keine weitere Regung zu erkennen ist, kniet er sich schließlich neben den am Boden liegenden. Die scharfe Klinge nähert sich behutsam der Kehle, während Varis aufmerksam auf weitere Bewegungen seines Opfers achtet. (Bild: <http://lyessa.ly.funpic.de/gallery/artwork/wald.png>)

Gerade als er das Messer ansetzen will, stößt Danny urplötzlich einen lauten Schrei aus und fährt mit weit aufgerissenen Augen in die Höhe. Varis, einem Herzinfarkt nahe, hat seine Hand erschrocken zurückgezogen, dabei sowohl das Messer als auch das Gleichgewicht verloren und kippt nach hinten weg.

"Was ist los? Ist was passiert?", ist Tejos besorgte Stimme in der Dunkelheit zu hören.

"Nein, ich hatte nur einen Alptraum."

"Muss ja ein sehr schlimmer gewesen sein. Du hast dich angehört, als würde dich gerade jemand in Scheiben schneiden."

"War auch nicht sehr angenehm. Da war dieser Kerl, dieser Mörder, wegen dem sie mich jetzt suchen. Der wollte mich aus dem Weg räumen, weil ich ihn auffliegen lassen könnte."

Varis, dessen Herz allmählich wieder seinen gewohnten Rhythmus gefunden hat, tastet seine Umgebung auf der Suche nach der seinem Griff entglittenen Waffe ab, allerdings ohne Erfolg.

"Was ist eigentlich, wenn dieser Kerl wirklich hinter dir her ist? Hat er dich gesehen?"

"Ich fürchte ja."

"Dann wird er dich vielleicht suchen. Wenn er wirklich so ein eiskalter Killer ist, wie du gesagt hast..."

"Danke, du verstehst es wirklich, mir Mut zu machen."

"Ach, wie sollte der dich überhaupt finden?"

"Wenn er mir gefolgt ist?"

"Dann müssen wir ab sofort genau aufpassen."

"Wie wäre es, wenn wir das Aufpassen auf morgen verschieben?", gähnt Danny und streckt sich. "Ich möchte jetzt meinen Traum fortsetzen und diesem Mistkerl einen ordentlichen Tritt in den Hintern geben."

"In Ordnung, gute Nacht", stimmt Tejo lachend zu und legt sich wie Danny wieder hin. Auch Varis folgt ihrem Beispiel, sein leises Grummeln verstummt schon kurze Zeit später und weicht dem gleichmäßigen Atem des Schlafes.

Die Kamera kreist noch eine Weile weiter über der Lichtung und richtet sich dann auf den schwach von Sternen erhellten Nachthimmel.